

Sind Tausende von Auslagerung bedroht?

Der Vorstand der AUDI AG hat in einem Schreiben an die Bezirksleitungen der IG Metall Bayern und Baden-Württemberg Forderungen für Verhandlungen zum »Ergänzungstarifvertrag für industrienaher Dienstleistungsbereiche in der AUDI AG« aufgestellt. Folgende Forderungen werden vom Vorstand für die weiteren

Verhandlungen erhoben:

- 1 Verbleib der derzeit im ETV befindlichen Bereiche und Beschäftigten.
- 2 Ausweitung des Geltungsbereichs.
- 3 Erhöhung der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit auf 39 Stunden pro Woche für die Beschäftigten in den derzeitigen und zukünftigen ETV-Bereichen unter Beibehaltung

der bestehenden besonderen Mehrarbeitsregelung.

- 4 Entfall der Regelung zur schrittweisen Arbeitszeitverkürzung ab Vollendung des 58. bzw. 60. Lebensjahres.

Folgende Bereiche der AUDI AG sollen dabei neu unter den ETV fallen:

- ▶ Logistikfunktionen der Produktion (Markenlogistik, Werklogistik, logistische Funktionen der Fertigungsbereiche)
- ▶ Logistikfunktionen des Vertriebs (Original Teile Logistik)
- ▶ Logistikfunktionen in der TE
- ▶ Service-Zentren IN und NE
- ▶ Gesundheitswesen IN und NE
- ▶ Fahrzeugvorbereitungen Kunden-Zentren IN und NE
- ▶ Kunden-Zentren IN und NE (Fahrzeugauslieferung)
- ▶ Verkaufspersonal der Audi Shops IN und NE
- ▶ Audi Forum NE



Foto: Werner Bachmeier

Die Kolleginnen und Kollegen von AUDI stehen zusammen, wenn es darauf ankommt.

Weiter auf Seite 2

»Finger weg von der Arbeitszeit«

Fortsetzung von Seite 1

Norbert Rank stellvertretender ratsvorsitzender

Gesamtbetriebs-

»Wir sind bisher mit der Unternehmensleitung bei der Bewertung des ETV auf keinen gemeinsamen Nenner gekommen.



Wir nehmen jetzt erst einmal die Verhandlungen auf. Aber im Interesse aller Kolleginnen und Kollegen der AUDI AG, kann ich jetzt schon dem Vorstand sagen: Finger weg von einer weiteren Ausweitung der Arbeitszeit über 37 Stunden pro Woche hinaus! Wir werden die Einführung einer 39-Stunden-Woche nicht akzeptieren. Eines muss uns allen klar sein: Wenn wir hart verhandeln wollen – und ich persönlich scheue mich nicht vor der Auseinandersetzung – dann müssen wir auch alle zusammen stehen.«

Heinz Eyer

Vertrauenskörperleiter der IG Metall bei Audi Neckarsulm

»Wir sind grundsätzlich zu Verhandlungen bereit. Aber es gibt auch Grenzen. Die betroffenen Beschäftigten sind schließlich keine Kostenfaktoren mit zwei Ohren! Das sind unsere Kolleginnen und Kollegen, die gebraucht werden, um die Unternehmensziele zu errei-



chen. Das sind Menschen, die für Audi arbeiten und leben. Das sind unsere Nachbarn und unsere Freunde. Und deswegen müssen sie auch Audianer bleiben. Und deshalb werden wir die Verhandlungen mit dem Vorstand der AUDI AG sehr hart führen.«

Rudolf Luz

1. Bevollmächtigter IG Metall Heilbronn-Neckarsulm

»Wir müssen uns darauf einstellen, dass der Vorstand der AUDI AG an seinem Vorhaben festhält, möglichst viele Beschäftigte in den Ergänzungstarifvertrag zu bringen. Deshalb werden wir uns auf langwierige und schwierige Verhandlungen einstellen. Im Übrigen reden wir über einen Tarifvertrag, der eine Signalwirkung weit über die Unternehmensgrenzen hinaus hat. Das ist etwas ganz anderes als eine Betriebsvereinbarung.«



Außerdem sollen diese Forderungen auch für die fast 1100 Beschäftigten der bisher schon unter den ETV fallenden Bereiche gelten:

- ▶ Gastronomie
- ▶ Mobilitätsservice (intern)
- ▶ Büroservices
- ▶ Transportlogistik/Fahrzeugversandsteuerung
- ▶ CKD/SKD-Projekte
- ▶ Sicherheitsservices
- ▶ Infrastruktur-/Gebäudeservices

Begründet werden diese Forderungen vom Vorstand mit der angespannten Wettbewerbssituation in den Dienstleistungsbereichen und der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der AUDI AG.

Nur durch die Erfüllung dieser Forderungen könne »eine vollständige oder weitgehende Trennung von diesen Bereichen« vermieden werden. Der Gesamtbetriebsrat der AUDI AG hat zusammen mit der IG Metall in Bayern und Baden-Württemberg Tarifkommissionen gebildet. Diese Tarifkommissionen werden nun die Forderungen des Vorstands prüfen und bewerten. Anschließend werden wir eigene Forderungen im Interesse der betroffenen Kolleginnen und Kollegen unterbreiten.

Ich möchte Mitglied der IG Metall werden.

Name

Anschrift

Anstellung

Unterschrift

Bitte abgeben bei den Vertrauensleuten der IG Metall, dem IG Metall-Betriebsrat oder an die IG Metall-Verwaltungsstelle senden.